

Sitzung des Ortsgemeinderates am 14.03.2019

Stellungnahme der FWG – Fraktion im Ortsgemeinderat Herxheim zu
TOP 3: Beratung und Erlass der Haushaltssatzung der Ortsgemeinde Herxheim für das Haushaltsjahr 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

der uns vorliegende Haushaltsplan für 2019 weist sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Finanzhaushalt jeweils ein positives Ergebnis aus. Auch die Erträge der Gemeindewerke haben einen stattlichen Anteil am durchaus positiven Gesamtergebnis. Der Haushalt ist ausgeglichen, wir können planmäßig den Tilgungen nachkommen - Was wollen wir mehr?

Ausgeglichene Haushalte sollten auch in Zukunft die Basis unserer Planungen sein.

Die gute gesamtwirtschaftliche Lage mit daraus resultierenden hohen Steuererträgen bei der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer erleichtern es uns den immer weiter steigenden Aufgaben und entsprechenden Kostensteigerungen nachkommen zu können.

Wir hoffen, dass die Rückstellungen für das Sanierungsgebiet nicht in der Höhe anfallen – oder noch besser – gar keine Rückzahlungen zu leisten sind.

Investitionen für Grundstücksgeschäfte und Gebäudesanierungen sind mit 2,25 MEU Anlagen in die Zukunft.

Bei 18% weniger Pro-Kopfverschuldung als der Landesdurchschnitt dürfen wir – trotz der geplanten Investitionen, wie z.B. Sanierungsarbeiten im Anker, am Alten Rathaus, in den Kindergärten usw. - zufrieden sein.

Ebenso haben wir Hoffnung, dass das Thema Landes- und Bundesförderungen beim Großprojekt Waldstadion bald geklärt ist und endlich Leben in die Großbaustelle kommt. Das Nutzungskonzept für das Tribünengebäude hatten wir absolut begrüßt und stehen selbstverständlich immer noch voll dahinter – auch wenn es uns eine Menge Geld kostet! Wir hoffen das die Baumaßnahmen möglichst rasch umgesetzt und abgeschlossen werden können. Hier zeigt sich der Wille der Gemeinde, die Herxheimer Vereine auch zukünftig tatkräftig zu unterstützen. Dennoch muss uns klar sein, dass diese freiwillige Leistung nur beim Vorhandensein von guten finanziellen Verhältnissen möglich ist. Eine ausgewogene Vereinsförderung wollen wir auch zukünftig leisten.

Ein großes Thema in 2019/20 wird der Neubau der KiTa sein. Geld, welches gut in unsere Zukunft investiert wird. Wenn man sich die rasante Entwicklung der Kinderzahlen in den letzten Jahren anschaut, darf man stolz für Herxheim feststellen: Herxheim ist für junge Eltern attraktiv, in Herxe geht was! Die hohen Kinderzahlen in den KiTa's kommen langsam

aber sicher auch in der Grundschule an. Ab 2019 werden zukünftig jedes Jahr fünf erste Klassen eingeschult. Ein tolles Zeichen für Herxheim. Dies hat zur Folge, dass die Schulumlage, die Herxheim an die Verbandsgemeinde entrichten muss, stark ansteigt. Denn was für die KiTas galt und gilt, gilt nun auch für die Herxheimer Grundschule: Es muss erweitert werden. Wie gesagt, wir investieren in unsere Zukunft und das ist gut so!

Ebenso müssen wir dringend in unser Jugendzentrum investieren. Wenn man sich das Gebäude genauer anschaut, stellt man fest, dass wir hier einen notwendigen Sanierungsbedarf haben. Heizungs-, Elektro- und Sanitärleitungsinstallationen sind absolut in die Jahre gekommen. Ebenso die Fußböden und Innentüren, sowie die Küche. Einen Vollwärmeschutz sucht man vergebens, im Inneren zieht es im Winter.

Ein Nutzungskonzept der Jugendpflege ist derzeit in Arbeit, die eventuell daraus resultierenden baulichen Veränderungen verbunden mit einer Gebäudesanierung sollten im Jahr 2020/21 umgesetzt werden.

Der neue Gemeinderat sollte sich vorort selbst davon überzeugen.

Ein „Muss 2019“ ist für uns das Thema Toilettenanlage im Bereich des Jugendclubhauses. Der erarbeitete Vorschlag, eine neue Anlage, die sowohl vom Vereinsgelände, als auch vom Luitpoldplatz aus zugänglich ist, ist für uns die optimale Lösung. Der Luitpoldplatz ist ein zentraler Punkt überörtlicher Radwege. Wenn die Gemeinde hier eine öffentliche Toilette zur Verfügung stellt, ist dies eine tolle Sache!

Investitionen in die Natur sind wichtig und gut angelegtes Geld. Herxheim ist mit der Biodiversitätsstrategie auf dem richtigen Weg!

Die Sanierung der Ortsrandstraße in Eigenregie ist richtig und muss zügig umgesetzt werden, damit zeitnah die Umwidmung der Hauptstraße erfolgen kann. Eine Umwidmung vor Sanierung und Zahlung eines Ausgleichsbetrages an das Land macht absolut keinen Sinn!

Das Thema wiederkehrende Beiträge für die Straßenerneuerung ist am Laufen und muss umgesetzt werden. Auch hier gibt es eine Menge zu tun!

Die Nachfrage an Bauplätzen ist nach wie vor sehr hoch. Die Erschließung der geplanten Wohnbaugebiete ist zügig fortzuführen. Bei der Erschließung des Baugebiets Augustastraße hat sich die Gemeinde nicht mit Ruhm bekleckert, die Situation für die Bauherren war und ist unbefriedigend. Die FWG fordert nochmals einen besseren Informationsfluss in Richtung der Bauherren. Es geht hier für die einzelnen Familien um viel viel Geld! In der Regel baut der Normalbürger wenn überhaupt nur einmal in seinem Leben ...

Auch bei der Schaffung weiterer Gewerbeflächen im Gewerbegebiet West dürfen wir nicht ruhen und rasten ... Es muss auch hier vorwärts gehen. Hier wird unseren Unternehmen der Raum zu ihrer Fortentwicklung gegeben. Auch die Neuansiedlung von Unternehmen wird erleichtert. Die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort wird mit Sicherheit auch weiteren Wohnflächenbedarf mit sich bringen.

Mit der Entwicklung des Quartiers Obere Hauptstraße wird ein Großprojekt innerhalb der Gemeinde angegangen. Ich möchte nochmals an die von der FWG vorgetragene Bedenken erinnern und hoffe, dass es noch ein Kompromiss erzielt werden kann und ein reduziertes Projekt mit weniger Wohneinheiten, mehr Parkplätzen, weniger Verkehr und einer verkehrlichen Anbindung, die in der Praxis auch funktioniert, realisiert wird.

Die Stimmen in unserem Dorf zu diesem Projekt sind sehr kritisch. Dies muss man unbedingt berücksichtigen. Ich hoffe, dass morgen bei der Bürgerversammlung viele Bürger anwesend sind und ihre Meinung auch entsprechend äußern.

Generell können wir unsere Forderungen aus den letzten Jahren bei ALLEN Bauvorhaben im Innerortsbereich nach ausreichend Stellplätzen nur bekräftigen!

Auch an das Thema Digitalisierung möchte ich nochmals ansprechen. Das Thema muss seitens der Verwaltung verstärkt angegangen werden. Es muss ausgelotet werden, wo der Einsatz von vorhandener oder zusätzlicher Technik Verbesserungen für die Verwaltung selbst, aber auch für unsere Bürger bringen kann!

Beim Thema „Apps“ und „Onlinedienste“ hat Herxheim noch sehr viel „Luft nach oben“!

Zu unseren Gemeindewerken sei gesagt: Alles im „Grünen Bereich“. Erneut wird ins Netz zum Ausbau und Stabilisierung der Stromversorgung investiert. Gut so! Ein großer Brocken wird in Zukunft die Sanierung des Waldfreibads sein. Erste Vorboten sind im Wirtschaftsplan ersichtlich. Investitionen in die Zukunft des Bades, die wir unbedingt tätigen sollten, um unser attraktives Waldfreibad zu erhalten. Gute Arbeit, weiter so! Die FWG hat dem Wirtschaftsplan beim vorigen TOP bereits gerne zugestimmt.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen der FWG bei allen Beteiligten, die zur Erstellung des umfangreichen Zahlenwerks beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Die FWG-Fraktion stimmt dem Haushalt 2019 zu.

Vielen Dank!

- Christian Sommer -